

# **Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg i.Br. = Gymnase Droste-Hülshoff à Fribourg en Brisgau = Droste-Hülshoff secondary school in Freiburg im Breisgau**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 10: **Neue Aspekte der Schulplanung = Aspects nouveaux de la  
planification scolaire = New aspects in school construction  
planning**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-332960>

## **Nutzungsbedingungen**

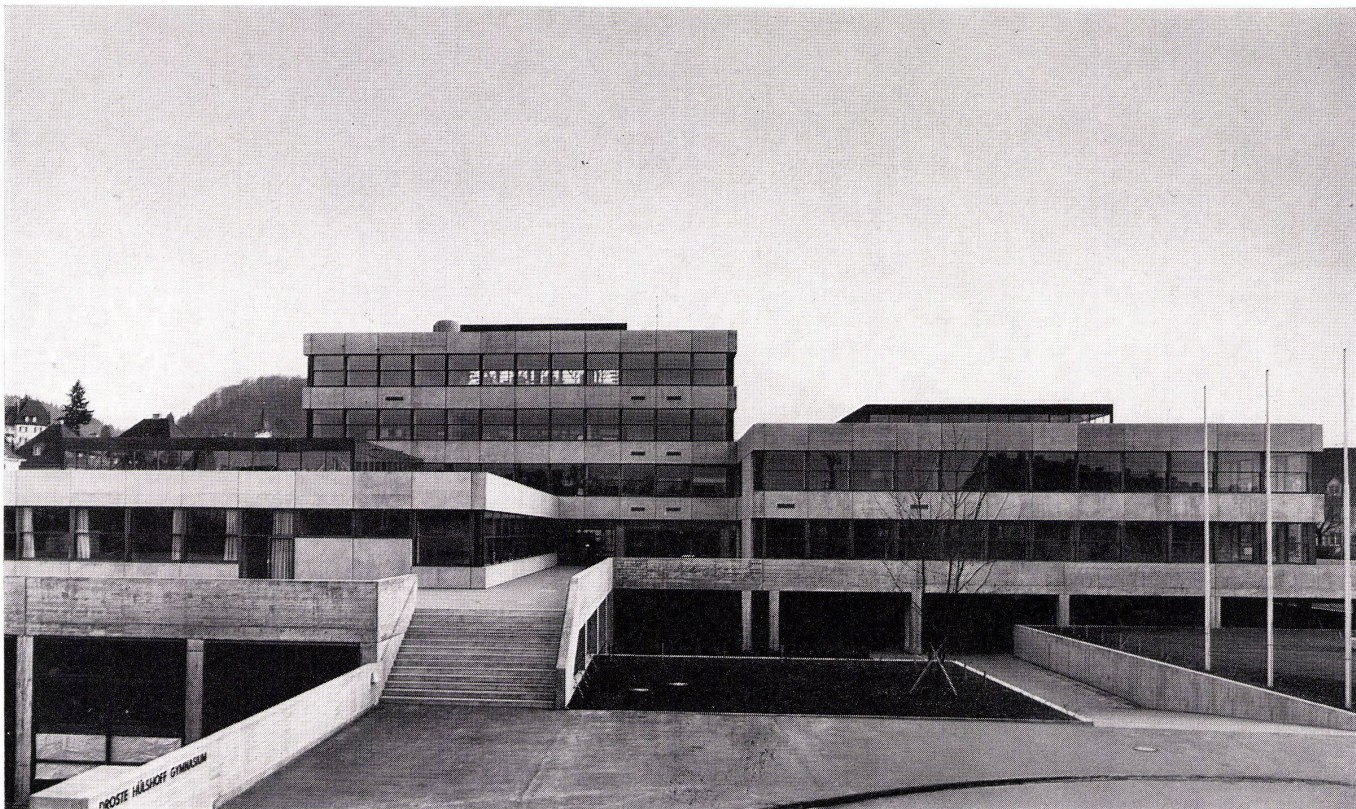
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1

Behnisch & Partner, Stuttgart-Sillenbuch

## Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg i. Br.

Gymnase Droste-Hülshoff à Fribourg en Brisgau

Droste-Hülshoff Secondary School in Freiburg im Breisgau

Bauherr Stadt Freiburg  
 Planung u. Bauleitung Freie Architekten  
 Dipl.-Ing. Günter Behnisch  
 Dipl.-Ing. Fritz Auer  
 Dipl.-Ing. Erhard Tränkner  
 Bauleiter Bau-Ing. Dieter Wolf, Stuttgart

Beratende Ingenieure

Statik: Dipl.-Ing. Paul Herrmann, Stuttgart,  
 Prüfstatik: Dipl.-Ing. Gerhard Lehr, Freiburg,  
 Heizg., Lüftg., Sanit.: Ingenieurgruppe Freiburg  
 Elektro-Installation: Ingenieurbüro Roland Gack-  
 statter, Stuttgart  
 Bauphysik: Dipl.-Ing. Hans W. Bobran, Stuttgart

Daten

Umbauter Raum	45 000 m <sup>3</sup>
Reine Baukosten	6 210 000 DM
Kubikmeterpreis	138 DM/m <sup>3</sup>
Gesamtbaukosten (ohne »Kosten des Baugrundstückes«)	8 250 000 DM
Wettbewerbsentschd.	April 1963
Beauftragung	August 1963
Baubeginn	April 1965
Fertigstellung	November 1966
Bauzeit	19 Monate

1

Ansicht Norden.  
 Vue du Nord.  
 View from north.

2

Luftaufnahme.  
 Vue aérienne.  
 Air view.



2

## Raum- und Flächenprogramm

- I.  
Klassenräume  
17 Normalklassen mit 36 Plätzen  
7 Kleinklassen mit 24 Plätzen  
3 Ausweichklassen
- II.  
Fachräume  
Physikgruppe  
Chemiegruppe  
Biologiegruppe  
jeweils bestehend aus Lehrsaal, Sammlungs- und Vorbereitungsraum, Praktikumsraum  
Geographielehrsaal  
Kartenraum  
Dunkelkammer  
Musiksaal mit Nebenraum  
2 Handarbeitsräume  
2 Zeichensäle mit Vorbereitungs- und Sammlungs-räumen  
2 Werkräume  
Filmraum mit 130 Plätzen  
Bildwerferraum
- III.  
Verwaltung  
Rektorzimmer  
Stellvertreterzimmer  
Sekretariat  
Konferenzzimmer  
Lehrerbücherei  
Arbeitszimmer  
Lehrergarderobe  
Elternsprechzimmer  
Schulbücherei  
Arztzimmer  
Hausmeisterzimmer  
Schülermitverwaltung
- IV.  
Hallen  
Eingangshalle  
Mehrzweckhalle  
Aula mit 470 Plätzen  
offene Pausenhalle  
offene Einstellhalle für 41 Pkw  
offene Fahrradabstellhalle für 234 Fahrräder
- V.  
Technische Räume  
Heizzentrale  
Tankraum  
Elektrozentrale  
Lüftungszentrale  
Umspannstation
- VI.  
Nebenräume  
Abstellraum  
Umkleideraum für Reinigungspersonal  
Hausmeisterwerkstatt  
2 Putzmittelräume  
Putzmittelschränke auf einzelnen Stockwerken  
Müllraum  
WC-Anlagen nach DIN
- VII.  
Sportteil  
Turnhalle 14×28 m  
Gymnastikhalle 9×10 m  
3 Umkleidegruppen bestehend aus Umkleideraum, Wasch- und Duschraum  
2 Turnlehrerzimmer  
2 Turnlehrerumkleiden mit Wasch- und Duschraum  
Großgeräteaum  
Kleingeräteaum  
Außengeräteaum  
WC-Anlagen nach DIN
- VIII.  
Freiflächen  
Pausenfläche  
Hartspielfeld  
Gymnastikwiese  
Laufbahn  
Hochsprunggrube  
2 Weitsprunggruben

## Erläuterungen der Architekten zur Schulanlage

### Städtebauliche Situation

Für den Neubau des mathematisch-naturwissenschaftlich orientierten Droste-Hülshoff-Gymnasiums stand ein relativ kleines Grundstück innerhalb einer ansprechenden Wohnbebauung in Freiburg-Herdern zur Verfügung.

Die Aufgabe bestand darin, die große Baumassee einer Schule mit Sportteil für 800 Schülerinnen und Schüler in die Umgebung einzufügen.

Durch eine konzentrierte Anlage konnten genügend große Freiflächen erhalten bleiben. Die Höhenabstufung der Gebäudeteile leiten zur Nachbarbebauung über.

### Organisation

Die Schule ist mit Hauptzugang und Zufahrt an die Brucknerstraße und mit weiteren Wegen an die Richard-Wagner- und Okenstraße angeschlossen.

Auf einer Terrasse, die gegen Norden all-

mählich aus dem leicht fallenden Gelände hervortritt, stehen drei verschieden hohe, quadratische Baukörper gleicher Grundfläche.

Innerhalb dieser drei Baukörper gruppieren sich die Räume der Schule jeweils um zentrale, von oben belichtete Hallen, die miteinander in räumlicher Verbindung stehen und ihrer Lage entsprechend verschieden zu nutzen sind:

die viergeschossige Halle als Hauptverteiler mit Zugang, Haupttreppe und den umliegenden Räumen der Oberstufenklassen, des naturwissenschaftlichen Unterrichts und der Verwaltung, die zweigeschossige Halle für Schulfeste; an ihr liegen die Unter- und Mittelstufenklassen, die eingeschossige Halle als Werkhalle, und, um den Musiksaal erweitert, als Aula; daran angrenzend die Räume für handwerklichen und musischen Unterricht.

Unter der Terrassenfläche liegen die ergänzenden Teile der Schulanlage: Filmraum, Nebenräume und technische Räume, der Sportteil mit Turnhalle und Gymnastiksaal samt den erforderlichen Nebenräumen sowie Abstellplätze für Pkw und Fahrräder.

Die nicht überbauten Teile der Terrasse sind als Pausenfläche ausgebildet.

Der im Norden an den Sportteil anschließende Hartspielfeld ist soweit abgesenkt, daß die Turnhalle und der Gymnastiksaal ausreichend belichtet werden und entlang der Brucknerstraße eine bepflanzte Böschung entsteht, die Geräusche gegen die angrenzende Bebauung abschirmt. Der flache Geländeteil im Westen der Schule dient als Spiel- und Gymnastikwiese.

### Planungs- und Bauablauf

Der Entwurf für den Neubau des Droste-Hülshoff-Gymnasiums ging an erste Stelle aus einem von der Stadt Freiburg ausgeschriebenen Architektenwettbewerb hervor. Nach der Erteilung des Auftrages für die Planung und Bauleitung legte die Stadt im Einvernehmen mit den Architekten den Baubeginn auf Frühjahr 1965 fest.

In diesem Zeitraum wurde in zahlreichen Besprechungen mit der Schulleitung und den Fachlehrern die Einrichtung aller Räume der Schulanlage geklärt und festgelegt. Daraufhin erfolgte in Zusammenarbeit mit der Stadt und den Sonderfachleuten die Planung des Projektes bis ins Detail.

Zum Zeitpunkt des Baubeginns lag der Kostenvoranschlag für den Neubau vor, der auf der Grundlage von Angeboten und Vorangeboten aller Gewerke aufgestellt war und somit das Risiko einer späteren Kostenüberschreitung nahezu ausschloß.

Auf dieser Basis entstand anhand eines exakten Terminplanes das Bauwerk in 19 Monaten. Im April 1965 begann die Räumung des Baugeländes.

Trotz ständiger starker Behinderung durch die Witterung konnte der Rohbau so vorangetrieben werden, daß die Fertigteilmontage termingerecht beginnen und innerhalb 55 Tagen abgeschlossen wurde. In diesem Zeitraum mußten 1550 in einem Betonwerk vorgefertigte Teile nach einem präzisen Zeitplan angefahren und montiert werden. Sieben Monate nach Baubeginn, Anfang November 1965, wurde das Richtfest gefeiert. Ein Jahr später war die Schule, nach Abschluß der Ausbaurbeiten, bezugsfertig.

### Technische Erläuterungen

Dem Bauwerk liegt ein Quadratraster von 2,50 m Seitenlänge zugrunde.

Die Geschoßhöhe der Normalgeschosse beträgt 3,85 m bei einer lichten Raumhöhe von 3,20 m.

### Gründung

Die Fundamentsohlen sind in der in 3 bis 4 m Tiefe anstehenden Kiesschicht gegründet. Die Turnhalle liegt mit ihrer Gründungssohle im Bereich wasserführender Schichten. Die Bodenplatte ist deshalb als Schwerkraft-

platte ausgeführt und mit den Wänden bis auf Höhe des Hartplatzes zu einer wasserdichten Wanne verbunden.

### Ortbeton-Konstruktion

Am Ort hergestellt sind alle unter Terrassen-niveau liegenden Betonteile, die Terrasse, die Erdgeschoßdecke des viergeschossigen Baukörpers mit der Haupttreppe, der Aufzugs- und Installationsschacht und die Treppe im zweigeschossigen Baukörper.

### Fertigteilkonstruktion

Die Geschoßdecken bestehen aus 10,00×2,50 m großen und 11 t schweren Kassettenplatten, die jeweils an vier Punkten auf Stützen aufliegen. Der über die inneren Stützen auskragende Plattenteil bildet die Flurzone. Zur Gebäudeaussteifung wurden die Platten zu einer steifen Scheibe verbunden. Die angreifenden Kräfte werden über entsprechend ausgebildete Wandplatten in die Fundamente geleitet.

Die Fassadenteile sind nichttragend. Sie sind auf die über die äußeren Stützen auskragenden Deckenteile aufgesetzt.

Die Hallen werden durch Stahlrohr-Raumtragwerke mit einer einheitlichen Stablänge von 2,50 m auf eine Weite von 15×15 m stützenfrei überspannt.

### Dächer und Terrassen

Alle Dächer sind Flachdächer, als Warmdächer ausgebildet. Die Dachhaut besteht aus Bitumenpappe mit Kiesschüttung. Die Terrassenflächen, nach demselben Prinzip ausgeführt, haben als Gehbelag in Sand verlegte Beton-Hakensteine.

### Fenster

Die Fenster sind aus dunkelgrau eloxiertem Leichtmetall als gegenläufige Vertikal-Schiebefenster konstruiert und als Fensterband vor den Außenstützen montiert.

Bis auf die Verglasung der Eingangshalle mit Deckglas kam Isolierverglasung zur Verwendung. Die Turn- und Gymnastikhalle ist mit Sicherheitsverglasung ausgeführt.

### Sonnenschutz

An den Süd-, Ost- und Westseiten der Gebäude sind außenliegende Leichtmetalljalousetten eingebaut, die, nach Räumen getrennt, elektrisch angetrieben werden.

### Fußböden

In allen Räumen, außer Sanitär- und Nebenräumen, liegen PVC-Fliesen-Beläge auf schwimmendem Gußasphaltestrich, in der Turnhalle und im Gymnastiksaal auf Schwingboden.

### Deckenverkleidung

Als Deckenverkleidungen wurden Gipskartonplatten auf abgehängtem Holzrost angebracht bzw. Asbestzementplatten in der Eingangshalle und in den Untergeschoßhallen, verzinkte Bleche unter den Hallendächern.

Decken und Wände im Musiksaal und Filmraum haben aus akustischen Gründen eine Holzverkleidung.

### Zwischenwände

Die Wände zwischen den Räumen und Hallen sind türhohe Holzelemente mit darüberliegender rahmenloser Verglasung. Die Elemente sind zur Verbesserung der Schalldämmung mehrschichtig ausgeführt und sandgefüllt.

Die Stahlfaltwand zwischen Musiksaal und Halle ermöglicht eine gemeinsame Nutzung beider Räume als Aula.

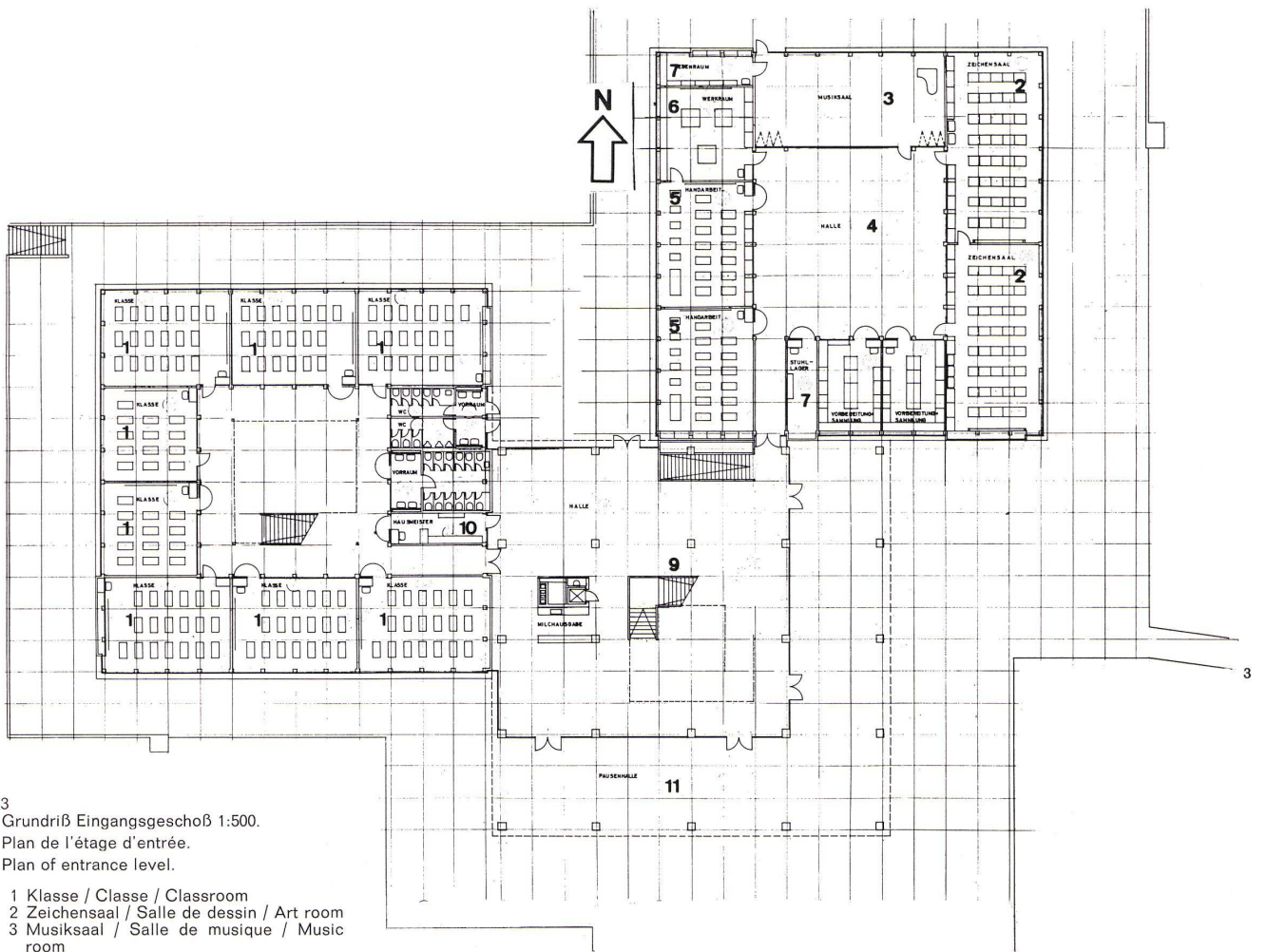
### Verdunklung

Die Fachräume sind mit Total-Verdunklungsanlagen ausgestattet.

### Heizung

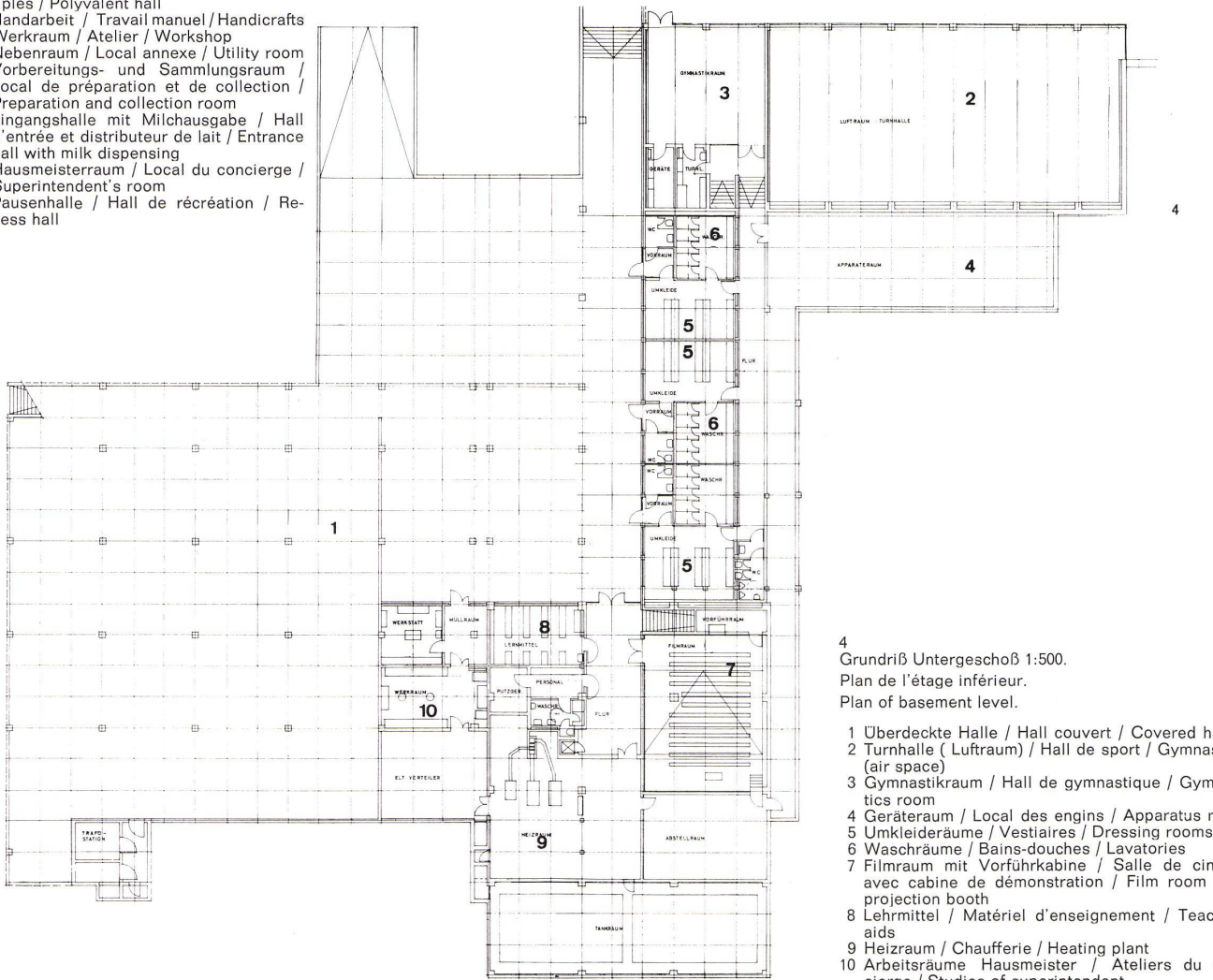
Die Schule hat eine ölbefeuerte Warmwasserpumpenheizung.

Turnhalle, Gymnastiksaal, Umkleide- und Duschräume werden zusätzlich, der Filmraum ausschließlich mit Warmluft beheizt.



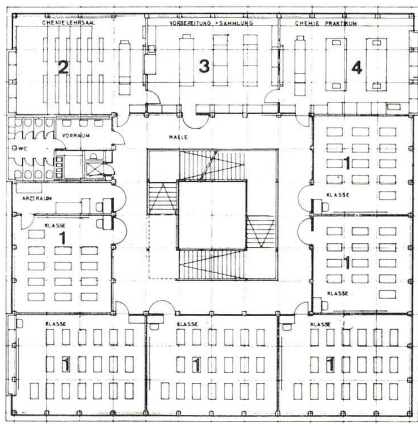
3  
 Grundriß Eingangsgeschoß 1:500.  
 Plan de l'étage d'entrée.  
 Plan of entrance level.

- 1 Klasse / Classe / Classroom
- 2 Zeichensaal / Salle de dessin / Art room
- 3 Musiksaal / Salle de musique / Music room
- 4 Mehrzweckhalle / Hall à fonctions multiples / Polyvalent hall
- 5 Handarbeit / Travail manuel / Handicrafts
- 6 Werkraum / Atelier / Workshop
- 7 Nebenraum / Local annexe / Utility room
- 8 Vorbereitungs- und Sammlungsraum / Local de préparation et de collection / Preparation and collection room
- 9 Eingangshalle mit Milchabgabe / Hall d'entrée et distributeur de lait / Entrance hall with milk dispensing
- 10 Hausmeisterraum / Local du concierge / Superintendent's room
- 11 Pausenhalle / Hall de récréation / Recess hall

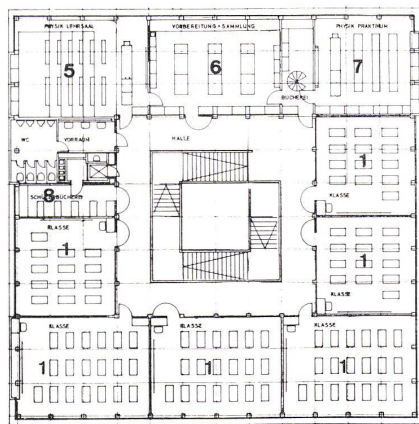


4  
 Grundriß Untergeschoß 1:500.  
 Plan de l'étage inférieur.  
 Plan of basement level.

- 1 Überdeckte Halle / Hall couvert / Covered hall (air space)
- 2 Turnhalle (Luftraum) / Hall de sport / Gymnasium
- 3 Gymnastikraum / Hall de gymnastique / Gymnastics room
- 4 Geräteraum / Local des engins / Apparatus room
- 5 Umkleeräume / Vestiaires / Dressing rooms
- 6 Waschräume / Bains-douches / Lavatories
- 7 Filmraum mit Vorführrkabine / Salle de cinéma avec cabine de démonstration / Film room with projection booth
- 8 Lehrmittel / Matériel d'enseignement / Teaching aids
- 9 Heizraum / Chaufferie / Heating plant
- 10 Arbeitsräume Hausmeister / Ateliers du concierge / Studios of superintendent



5



6

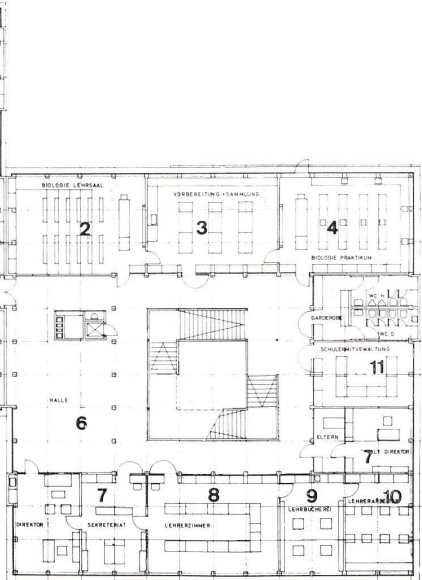
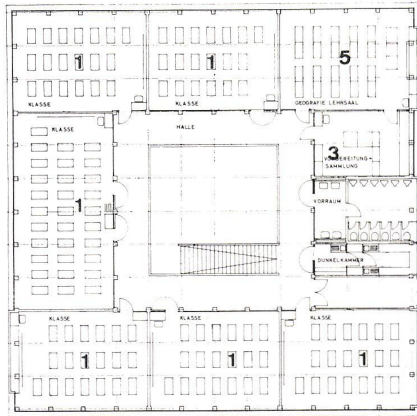
Weitere Anlagen sorgen für die Lüftung von Filmraum, Turnhalle, Gymnastikraum, Umkleiden und Duschen, Toiletten und Pkw-Abstellhalle.

### Beleuchtung

In den Decken eingebaute, mit Leuchtstoffröhren bestückte Lampenkörper gewährleisten eine gleichmäßige, blendungsfreie Ausleuchtung der Räume. Be.

5, 6  
Grundriß 2. und 3. Obergeschoß 1:500.  
Plan des 2ème et 3ème étages supérieurs.  
Plan of 2nd and 3rd floors.

- 1 Klasse / Classe / Classroom
- 2 Lehrsaal Chemie / Salle de chimie / Chemistry classroom
- 3 Vorbereitung und Sammlung / Préparation et collection / Preparation and collection
- 4 Praktikum / Séminaire / Lab
- 5 Lehrsaal Physik / Salle de physique / Physics classroom
- 6 Vorbereitung und Sammlung / Préparation et collection / Preparation and collection
- 7 Praktikum / Séminaire / Lab
- 8 Schülerbücherei / Bibliothèque des élèves / Library



7

7  
Grundriß 1. Obergeschoß 1:500.

Plan du premier étage supérieur.

Plan of 1st floor.

- 1 Klasse / Classe / Classroom
- 2 Lehrsaal Biologie / Salle de biologie / Biology classroom
- 3 Vorbereitung und Sammlung / Préparation et réunion / Preparation and collection
- 4 Praktikum Biologie / Séminaire biologie / Biology lab
- 5 Lehrsaal Geographie / Salle d'enseignement de la géographie / Geography classroom
- 6 Halle / Hall
- 7 Verwaltung / Administration
- 8 Lehrerzimmer / Salle des maîtres / Teachers' room
- 9 Lehrerbücherei / Bibliothèque / Library
- 10 Lehrerarbeitszimmer / Salle de travail des maîtres / Teachers' study
- 11 Schülermitverwaltung / Participation des élèves à l'administration / Student government

10, 11  
Haupttreppe im viergeschossigen Baukörper.  
Escalier principal dans le corps de construction à 4 étages.

Main stairways in the four-storey structure.

12  
Lehrsaal Physik / Salle de physic / Physics classroom

13  
Praktikum / Séminaire / Lab

14  
Mehrzweckhalle im musisch-handwerklichen Fachbereich.  
Hall à fonctions multiples dans la zone de l'enseignement spécial art-artisanat.

Polyvalent hall in the arts and crafts tract.

8  
Schnitt von Norden nach Süden, durch den Unterrichts-bereich, den musisch-handwerklichen Fachbereich und die Turnhalle 1:500.

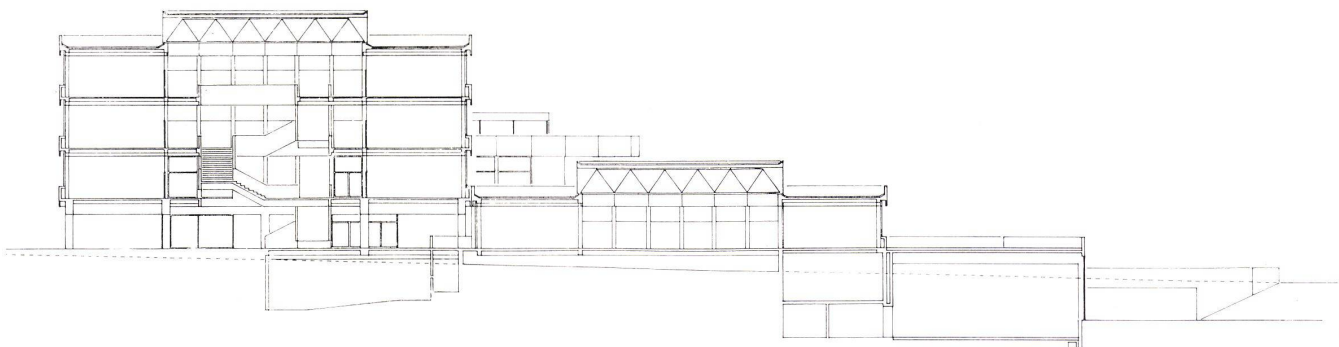
Coupe du nord au sud à travers la zone d'enseignement, l'enseignement spécial de l'art et de l'artisanat et le hall de gymnastique.

Section from north to south of the classroom tract, the arts and crafts tract and the gymnasium.

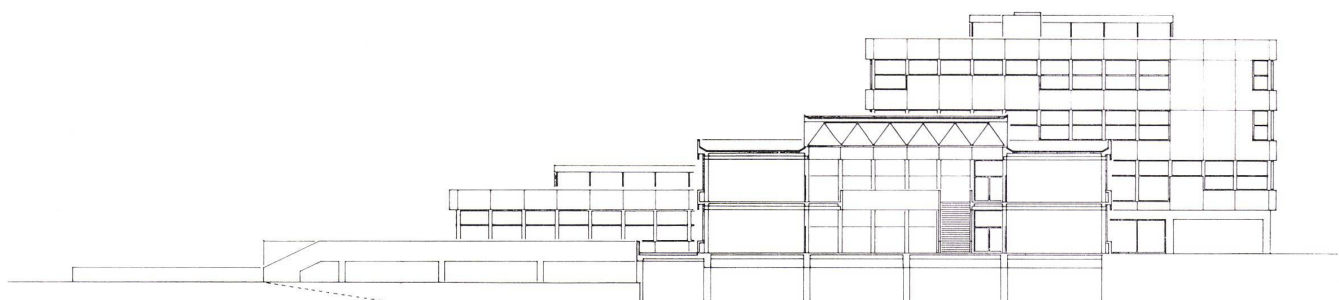
9  
Westansicht und Schnitt 1:500.

Vue de l'ouest et coupe.

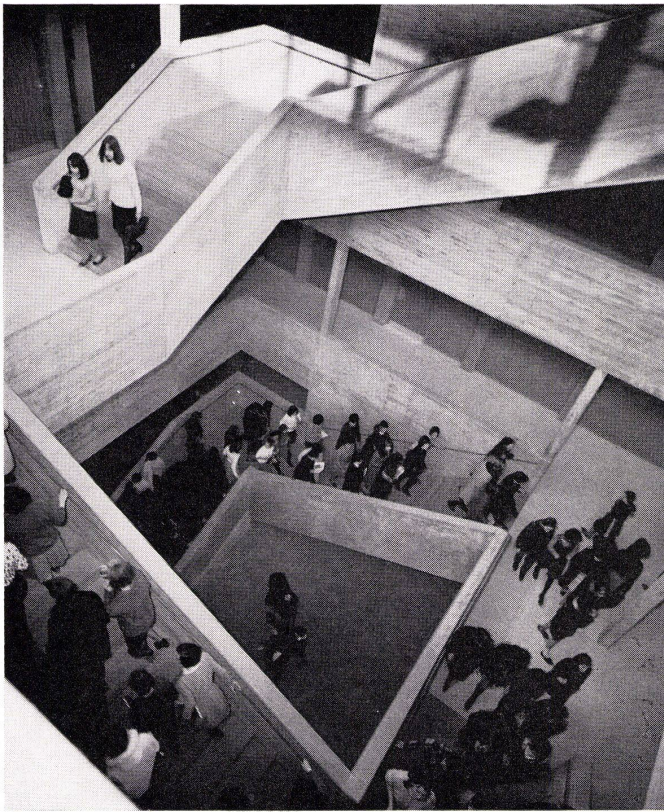
West elevation and section.



8



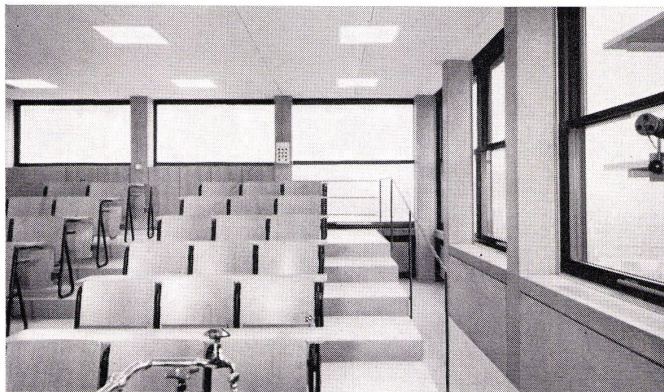
9



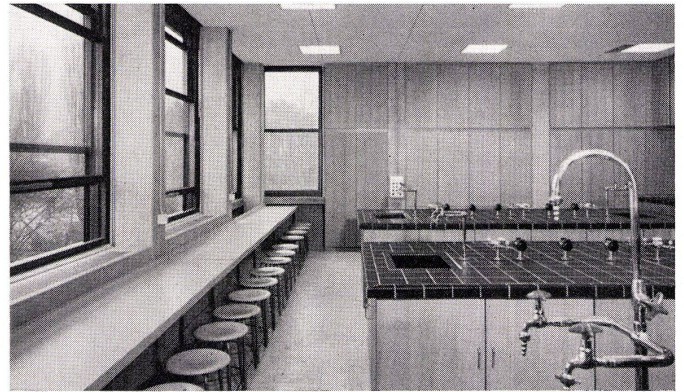
10



11



12



13



14

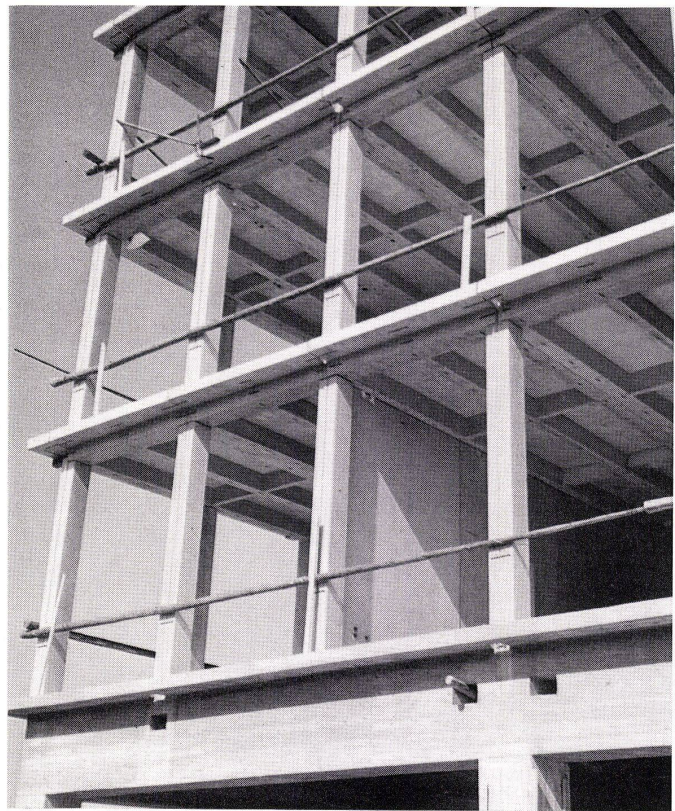


15

15  
Montage des Tragwerkes.  
Procédé de montage de l'appareil porteur.  
Assembly of the supporting structure.

16  
Stützen mit aussteifenden Wandplatten.  
Appuis des murs au moyen de panneaux renforçants.  
Supports with reinforcing wall panels.

17  
Normalklasse.  
Classe normale.  
Standard classroom.



16

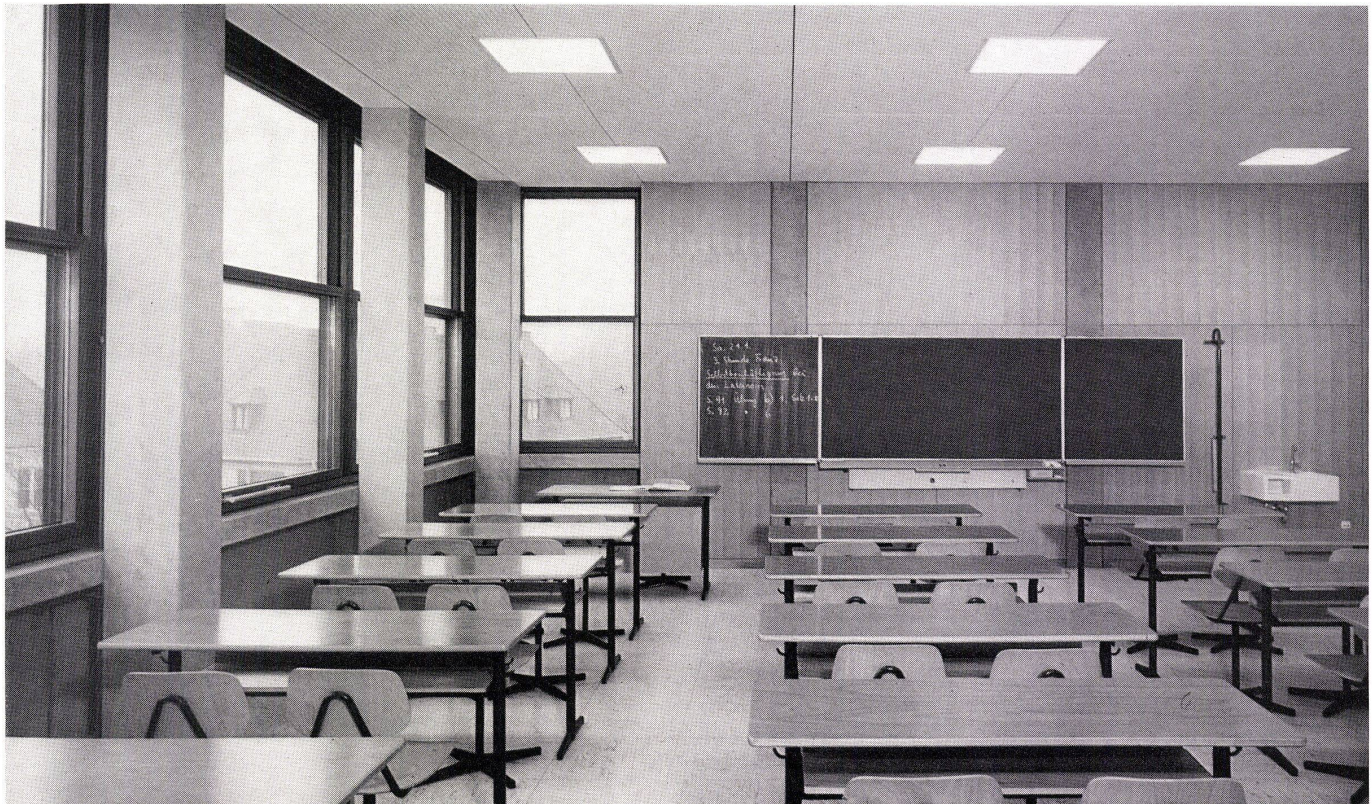
18  
Detailschnitt durch Unterrichtsbereich und Halle  
1:150.  
Détail de coupe à travers la zone d'enseignement et  
le hall.

Detail section of classroom tract and hall.

19  
Isometrische Skizze.  
Isométric.  
Iseometric view.

20  
Einfahren einer Deckenplatte.  
Montage d'un panneau de plafond.  
Introduction of a deck element.

21  
Ansicht Westen, mit Südansicht des zweigeschossigen Baukörpers (Seite 388).  
Vue de l'ouest et vue du sud du corps de construction à 2 étages (Page 388).  
View from west, with south elevation of the two-storey structure (Page 388).



17

